

überreste enthalten. Ihre Erhaltung muss einmal von besonderen localen Umständen abhängen und weit entfernt sich über die wenigen Petrefacte jener mit Gewalt und Unregelmässigkeit hervorgebrachten Gebilde zu wundern, muss man erstaunen, dass man doch noch einige solche Ueberbleibsel findet.

Endlich bleibt es doch keine physikalische Unmöglichkeit, dass während der tertiären Zeit oder selbst etwas früher gewisse inselartige Gebirge schon eine solche Höhe haben erreichen können, dass sich an ihren Gipfeln Schnee und Eis, im Winter wenigstens, der hohen Temperatur der Ebenen zum Trotze, erhalten haben können. — Wenn dieses Verhältniss wirklich eingetreten wäre, könnte es seyn, dass das Phänomen der Moränen und der erraticen Gebilde der Gletscher im kleinen Massstabe in gewissen einzelnen Localitäten statt gefunden hätte, was uns die Erklärung der Bildung einiger sehr groben Conglomerate vielleicht beleuchten würde, die man manchmal ziemlich abenteuerlich aus der Erde ganz gebildet herausgepresst, sich vorgestellt hat.

Hr. von Verneuil bemerkt ferner, dass Hr. Z e u s c h n e r die *Terebratula diphya* mit dem *A. Tatricus* in die Néocomien-Schichten setzt, aber Hr. von Verneuil hat diese Species und *Amm. Athleta*, *Hommairii* im *Calcario ammonitifero rosso* in den Venetianer Alpen gefunden, wo dieser Kalkstein den *Biancono* unterteuft. Im *Calcario rosso* sah Hr. v. Verneuil die *Terebratula triangulus*, die auch in den *Biancone* übergeht. Aber der *Biancone* selbst enthält die *Crioceras* des Néocomien. Hr. v. Verneuil glaubt deswegen, dass der *Calcario rosso* älter als der Néocomien ist. Ausserdem behauptet d'Orbigny, dass die jurassische *Terebratula diphya* Italiens eine andere Species ist als die im französischen *Neocomien*, und er taufte sie in *T. diphyoides* um.

Hr. Dr. Boué machte ferner folgende Mittheilung: Die geologische Gesellschaft von Frankreich hat mir den angenehmen Auftrag gegeben, dem Wiener Vereine der Freunde der Naturwissenschaften zu melden, dass sie die Druckschriften des letzteren mit Dank erhalten und sehr